

PRESEMITTEILUNG

Mit der Bitte um Veröffentlichung

Dresden, 12.12.2023

Gemeinsame Filmveranstaltung von OSTRALE/Zentrum für zeitgenössische Kunst und DIAF/Deutsches Institut für Animationsfilm in Dresden

Unter dem Titel „Herzlich willkommen!“ präsentiert das DIAF (Deutsches Institut für Animationsfilm e.V.) in der OSTRALE.Basis im Rahmen der gerade laufenden Ausstellung StadtLANDschaf(f)ten des Malers Robert Geißler und des Fotografen Kai Uwe Rotter am 19. Dezember 2023 sein ANIMANIA-Kurzfilmprogramm mit Animationen des Ost-Berliner DEWAG-Studios für Werbefilme und die druckfrische Begleit-Publikation „Martin, warum weinst Du?“.

► Über die Filmveranstaltung

Neben der DEFA mit ihren Studios in Dresden und Potsdam-Babelsberg sowie dem Trickfilmstudio des Deutschen Fernsehfunks in Berlin war das DEWAG-Studio für Werbefilme im ersten Jahrzehnt der DDR ein weiterer wichtiger Produzent von professionellen Animationsfilmen. Die in Dresden kurz nach Kriegsende gegründete und 1949 nach Ost-Berlin übergesiedelte, SED-eigene DEWAG (Deutsche Werbe- und Anzeigengesellschaft) begann alsbald auch mit der Produktion von Werbefilmen, die in den 1950er Jahren in die Etablierung eines selbständigen Filmstudios mündete. Neben vielen Real-Werbespots entstanden seit 1953 auch etwa 150 Animationen in den damals üblichen Techniken wie Zeichen-, Puppen- und Flachfigurentrick.

Die wichtigsten Protagonisten im Metier waren zunächst der noch private Ost-Berliner Zeichentrick-Produzent und Regisseur Ernst Uchrin mit seinem „Koboldfilm-Kollektiv“, später stießen vor allem „Abkömmlinge“ des DEFA-Studios für Trickfilme Dresden wie die Puppentrick-Regisseure Herbert K. Schulz und Kurt Weiler oder der Kameramann Erich Günther hinzu. 1959 geriet der aus britischer Emigration heimgekehrte Zeichentrick-Regisseur und Animator Ernst R. Loeser ins Studio.

Die im Studio hergestellten animierten Spots bedienten sehr oft die Ansprüche der mittelständischen sächsischen Klein-Industrie und gelangten vor allem in den Kino-Vorprogrammen zur Aufführung, ab etwa Mitte 1960 belieferte das Studio zudem die neue TV-Reihe *Tausend Tele-Tips (ttt)*. Vor allem unter dem Konkurrenzdruck der DEFA und aus anderen nicht völlig geklärten Gründen wurde das Studio zum 31. Dezember 1962 endgültig geschlossen. Nur Weniges an Filmen und Dokumenten ist überliefert, von den Animationsfilmen physisch nicht einmal zehn Prozent, die gerade ein abendfüllendes Programm bestücken.

Bestandteile des vorgestellten Filmprogramms sind Titel aus allen zeitlichen Etappen der Produktion und von den wichtigsten Regisseuren, darunter Ernst Uchtrins *Martin, warum weinst Du?*, der ziemlich genau vor 70 Jahren, am 21. November 1953, seine staatliche Zulassung erhielt und damit als erster Zeichentrickfilm der DDR gelten dürfte. Oder die im DIAF überlieferte Puppentrick-Spielzeugwerbung von 1960 *Herzlich willkommen!* von Herbert K. Schulz. Ebenfalls gehört dazu die in Puppentrick ausgeführte Export-Werbung für den „Geräteträger“ *RS 09*, die der wohl namhafteste Animationsfilmregisseur der DDR, Kurt Weiler, 1962 realisierte.

► Begleitende Publikation

Auf der Veranstaltung ebenfalls vorgestellt wird der soeben erschienene DIAF-Trickfilmbrief #3 „Martin, warum weinst Du?“ von Volker Petzold. Die 52 Seiten umfassende, reich bebilderte Publikation beschreibt erstmals detailliert die Geschichte des animierten DEWAG-Werbefilms und stützt sich dabei auf zahlreiche, neu vorgefundene Dokumente.

Unter dem Reihen-Titel „Trickfilmbrief“ erschien ab 1975 in der Bundesrepublik die Zeitschrift des „Deutschen Trickfilmverbands e.V.“ Das DIAF möchte daran anknüpfen und mit dem Format in loser Folge Forschungsergebnisse zum deutschen Animationsfilm bündeln.

Neben den Förderern des DIAF, dem SMWKT und der Stadt Dresden, werden Veranstaltung und Publikation mitfinanziert von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes. Wir bedanken uns ebenfalls bei den Leihgebern der Filme: Bundesarchiv, Sächsisches Staatsarchiv, Filmmuseum Potsdam, Ostdeutscher Sparkassenverband, Märkisches Museum Berlin, Zentralkonsum eG.

Gleichzeitig stellen wir den ebenfalls gerade erschienenen Katalog zur diesjährigen Jochen-Euscher-Ausstellung des DIAF als Trickfilmbrief #2 vor.

► Ort und Beginn der Veranstaltung

Die Filmveranstaltung findet statt im Rahmen der Senioren-Clubtage am Donnerstag, dem 19. Dezember 2023, 15 Uhr
in der OSTRALE.Basis, Rethelstraße 45, 01139 Dresden-Übigau.

Wir laden Sie herzlich ein zu einem Pressegespräch mit Ausschnitten aus dem Filmprogramm:

Donnerstag, 19. Dezember 2023, 13 Uhr, OSTRALE.Basis.

Zu Veranstaltung und Pressegespräch haben Kathrin und Moritz Weiler, Tochter und Enkel von Kurt Weiler, ihr Kommen zugesagt und beantworten gern Fragen der Gäste.

► Fotos und Rückfragen

Pressefotos finden Sie unter: <https://www.diaf.de/service/presse/>. Eine Verwendung ist bei Nennung der angegebenen Fotocredits honorarfrei möglich.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Dr. Volker Petzold

Deutsches Institut für Animationsfilm e. V.

1. Vorstand

0173.836 56 38 | vorstand@diaf.de

Andrea Hilger

OSTRALE Zentrum für zeitgenössische Kunst

Leitung

+49 (0)351 6533763 | post@ostrale.de

► Ausstellung StadtLANDschaf(f)ten in der OSTRALE.Basis

Bis zum 17. Februar 2024 ist in der OSTRALE.Basis, Rethelstraße 45, 01139 Dresden-Übigau die Ausstellung StadtLANDschaf(f)ten mit Arbeiten von Robert Geißler und Kai Uwe Rotter zu sehen.

Die Landschaftsszenen von Robert Geißler und die Stadtfotografien von Kai Uwe Rotter zeigen zwei künstlerische Perspektiven auf sehr gegensätzliche Umwelten. Deren Gegenüberstellung offenbart Unterschiede, wie sie größer nicht sein könnten.

Während die farbig ausdrucksstarken Acryl- und Papierlandschaften von der bewussten Suche nach Ruhe und Rückzug aus der turbulenten Welt erzählen, lassen die städtischen Alltagsszenen in Schwarzweiß und Colorkey-Technik einen überfrachteten Lebensraum sichtbar werden, der durch gezielte Akzente Einsamkeit birgt.

So setzen sich die Arbeiten gegenseitig ins Gleichgewicht von Fülle und Leere.

Öffnungszeiten: Di - Sa, 11 - 18 Uhr | Eintritt frei | www.ostrale.de